

Halbjahr	Inhaltliche Schwerpunkte	Text- und Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können	Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können	Medien und Materialien
EF.1	Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse in lateinischer Formenbildung und Satzlehre vertiefen, • die Bedeutung unbekannter Wörter mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, 	<ul style="list-style-type: none"> • themenbezogene Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, • Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, 	z.B. Rhetorica ad Herennium, Cicero, In Catilinam (in Auswahl), Martial, Epigramme (i.A.)
EF.2	Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl Deutung von Mensch und Welt Ausgewählte Beispiele der Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> • anhand bestimmter Merkmale ein begründetes Vorverständnis des Textes gewinnen, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht übersetzen, • Texte im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und Gestaltung analysieren und interpretieren, • die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Einflussnahme der Rhetorik auf Politik und Recht erklären, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen, mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, • Grundprobleme der menschlichen Existenz identifizieren. 	Ovid, Metamorphosen (i.A.) Catull, Carmina (i.A.)
Q1.1	<i>Die philosophische Durchdringung des Alltags</i> Stoische und epikureische Philosophie Ethische Normen und Lebenspraxis Sinnfragen der menschlichen Existenz	<ul style="list-style-type: none"> • das Versmaß des Hexameters korrekt analysieren und vortragen, • Merkmale verschiedener literarischer Gattungen analysieren und in ihrer Funktion erläutern, • die Fachterminologie korrekt anwenden, 	<ul style="list-style-type: none"> • philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen, • Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und erläutern, • Empfehlung zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und beurteilen. 	Seneca, Epistulae morales ad Lucilium (i.A.)

<p>Q1.2</p>	<p><i>Sprache, Macht und Politik</i> Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates</p> <p>Staat und Staatsform in der Reflexion</p> <p>Politische Betätigung und individuelle Existenz</p> <p>Römische Werte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden, • Fremdwörter und sprachverwandte Wörter in anderen Fremdsprachen erklären und sachgerecht verwenden, • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer als Ausdruck römischen Selbstverständnisses erläutern, • Ciceros staatspolitische und -philosophische Reflexionen analysieren und bewerten. 	<p>- Cicero, Pro P. Sestio oratio (i.A.)</p>
<p>Q2.1</p>	<p><i>Geschichte und Geschehen in realen und fiktionalen Deutungen</i> Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung</p> <p>Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat</p> <p>Romidee und Romkritik</p> <p>Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Deutsch- und Fremdsprachenkenntnisse mithilfe der lateinischen Sprache erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Livius' Geschichtsschreibung als idealisierend und moralisierend erkennen und deuten, • einzelne Beispiele (exempla) aus der Geschichte als typisches Gestaltungsmittel römischer Geschichtsschreibung bei Livius analysieren und bewerten. 	<p>Livius, Ab urbe condita (1. Dekade, i.A.)</p>
<p>Q2.2</p>	<p><i>Mythologische Gestalten, Welterschöpfung und Wandlung</i> Der Mythos und seine Funktion</p> <p>Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum</p>		<ul style="list-style-type: none"> • den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern, • zentrale Inhalte antiker Mythologie erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen, • die Funktion des Mythos für den römischen Staat und seiner Herrscher erkennen und bewerten. 	<p>- Ovid, Metamorphosen, Buch 1, 1–150; Buch 15</p>

¹ Bei dieser Übersicht handelt es sich um eine Kurzform des schulinternen Curriculums, welche der besseren Übersichtlichkeit dienen soll. Eine vollständige Version findet sich auf der Homepage des Lise-Meitner-Gymnasiums.